



Der Bischof zu Besuch im Pastoralraum

WÜRENLINGEN (chr) – Die Bänke der St.-Michaels-Kirche waren gestern Morgen voller als an anderen Sonntagen. Im Rahmen des Pastoralraum-Gottesdienstes waren nämlich auch die Mitglieder der Pfarreien Ehrendingen, Lengnau-Freienwil und Unterendingen eingeladen, an der von Bischof Felix Gmür geleiteten Eucharistiefeier teilzunehmen. Seelsorger und Ehrenamtliche aus allen vier Kirchgemeinden wirkten mit. Neben Orgel- und Klavierspiel wurde die Feier von Gesangssolistinnen musikalisch umrahmt; und der von Gastsängerinnen und -sängern verstärkte Kirchenchor Cäcilia trug Lieder in verschiedenen Sprachen vor.

Bischof Gmür hielt eine Predigt zum Gleichnis des verlorenen Sohns. Über Versöhnung zu sprechen sei «ein schwieriges Thema in diesen Tagen», meinte der Bischof und erzählt von einem kürzlichen Besuch in der Slowakei, wo der Krieg im Nachbarland Ukraine noch präsenter sei als in der Schweiz. Damit echte Versöhnung möglich sei, müsse man sich «zuerst mit sich selber versöhnen, mit sich selbst ins Reine kommen».

Die Kollekte wurde zugunsten der Ukraine gesammelt. Je die Hälfte ging an die



Caritas und die Organisation «Kirche in Not». Bei bestem Frühlingswetter folgte nach dem Gottesdienst ein Apéro beim

Pfarrheim (Bild), wo bei einem Glas Würenlinger Wein und einem Stück Zopf noch angeregt diskutiert wurde.